Schriftliche Anfragen lagen nicht vor.

Herr Schmitz-Porten berichtete von der letzten Sitzung des Ortskartells in Mülldorf. Dort sei besprochen worden, dass man noch eine Zeitplanung für den Bereich des Jugendzentrums bekommen wolle. Es herrsche große Verunsicherung bezüglich der Möglichkeiten der Vereine, ihre Veranstaltungen dort am Jugendzentrum, gegenüber dem Gruppenraum bei der Mehrzweckhalle weiter ausführen zu können. Es gehe insbesondere um die rechtlichen Bedingungen für den Kinderschutzbund mit dem zusätzlichen Spielplatz dort. Als seinerzeit der Förderantrag gestellt werden musste, sei gesagt worden, dass man jetzt grob angeben müsse, was gewollt sei. Für die Detailplanung, was da im Einzelnen kommen solle, werde der Ausschuss noch mal beteiligt.
Er erinnere sich nicht daran, in diesem Ausschuss darüber gesprochen zu haben, nur im Fachausschuss, der für den Jugendbereich zuständig sei. Es handele sich um den Zentrumsbereich, und man solle sich gemeinsam noch einmal die Detailplanung ansehen. Vielleicht gebe es da Möglichkeiten. Der Ortsvorsteher, Herr Schumacher, werde ein Schreiben an die Stadt schicken, mit Bedenken und Wünschen und bitte dann um eine Berücksichtigung.
Er selbst hoffe, dass man dann zu einer gemeinsamen Lösung komme, wo alle mit glücklich sein können.

Frau Feld-Wielpütz erläuterte, dass man sich in Mülldorf schon länger mit dem Thema beschäftigt habe.
Es seien sicherlich Vorschläge in Erarbeitung.
Es gehe darum, dass durch die Außenanlage ein großer Teil der Nutzbarkeit des Innenhofes, der für die Vereine von großer Relevanz sei, nicht mehr nutzbar sein werde. Dazu gehören der Martinsmarkt und das Parkfest. Nutzer der Mehrzweckhalle sollten die Möglichkeit haben, den Außenbereich mit zu nutzen. Es sei ein besonderes Augenmerk darauf zu legen, dass es in Mülldorf keine weitere Außenfläche gebe, die für Brauchtumsfeste o. ä. genutzt werden können. Dies sei anders als in anderen Ortsteilen. Es gebe keine Flächen mehr.
Der Kapellenplatz sei ein Parkplatz.
Der Platz vor der Kirche gehöre der Kirche und werde für das Maifest genutzt.
Es gebe keine Fläche für eine Kirmes.
Die Mehrzweckhalle sei ein Segen für Mülldorf, weil dort die Möglichkeit bestehe, entsprechende Feste auszurichten. Hierzu sei es erforderlich, dass die Außenanlage erhalten, zumindest nutzbar, bleibt.
Sie wisse, dass es sich nicht um ´den richtigen Ausschuss handele, habe es aber wegen des IHKs angesprochen.
Dort sei die Vorentwurfsplanung beschlossen worden. Damals sei gesagt worden, dass die Feinplanung noch einmal besprochen werden müsse.
Es sei ihr bekannt, dass grundsätzlich die Zuständigkeit im Jugendhilfebereich liege. Sie

wolle vor dem Eindruck der gestrigen Sitzung nicht versäumen, hier dafür zu sensibilisieren. Die Zuständigkeiten im Haus seien zu klären, damit sich die Mülldorfer Bürger darauf verlassen können, dass die Verwaltung auch einen Blick in diese Richtung habe.